

AStA der Universität Lüneburg ~ AStA-Sprecher\*innen  
Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg, Gebäude 9

**AStA-Sprecher\*innen**

Elisabeth Tacke (sie/ihr)  
Josephine Kiecol (sie/ihr)  
Johannes Rathjens (er/ihm)  
Marius Michel (he/they)

Homepage:  
[asta-lueneburg.de/sprecherinnen](https://asta-lueneburg.de/sprecherinnen)

E-Mail:  
[sprecherinnen@asta-lueneburg.de](mailto:sprecherinnen@asta-lueneburg.de)

Lüneburg, 8. März 2024

*ENGLISH VERSION BELOW*

**Erklärung zur Newsletter-Ankündigung der Veranstaltung “Palästina und Israel - zwischen Misstrauen und Miteinander - eine andere deutsche Perspektive”**

Wir haben im letzten Newsletter auf die Veranstaltung “Palästina und Israel - zwischen Misstrauen und Miteinander - eine andere deutsche Perspektive” aufmerksam gemacht, die gestern stattgefunden hat.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung war uns noch nicht bekannt, welche Speaker\*innen auf den Panels sprechen würden. Da wir nun aber wissen, wer dort mit welchen Positionen zu Wort gekommen ist, möchten wir uns von der Veranstaltung distanzieren. Hätten wir letzte Woche den gleichen Kenntnisstand gehabt, hätten wir die Veranstaltung nicht beworben.

Wir möchten nicht, dass sich auf unserem Campus jüdische Studierende aufgrund von Speaker\*innen, die hierhin eingeladen werden, unsicher fühlen. Wir als AStA stellen uns ausdrücklich sowohl gegen jeden Antisemitismus als auch antimuslimischen Rassismus und möchten Veranstaltungen unterstützen, bei denen sich alle Studierenden sicher fühlen können.

Wir appellieren an die gesamte Universitätsgemeinschaft, einen Diskurs auf Augenhöhe zu führen, sich gegenseitig zuzuhören und Schicksale ernst zu nehmen, Kritik anzunehmen und das eigene Verhalten zu reflektieren.

Wir laden dazu ein, sich über die Speaker\*innen differenziert zu informieren und die Kritik an ihnen zu verstehen. Wir verweisen hierbei auch auf [diese](#) Stellungnahme der Jüdischen Studierendenvereinigung Nord.

**Statement on the newsletter announcement of the event “Palästina und Israel - zwischen Misstrauen und Miteinander - eine andere deutsche Perspektive”**

In our last newsletter, we informed you about the event “Palästina und Israel - zwischen Misstrauen und Miteinander - eine andere deutsche Perspektive”, which took place yesterday.

At the time of publication, we did not yet know which speakers would be speaking on the panels. However, now that we know who spoke and what their positions were, we would like to distance ourselves from the event. If we had the same level of knowledge last week, we would not have advertised the event.

We do not want Jewish students to feel unsafe on our campus because of speakers who are invited here. We as the AStA explicitly oppose both anti-Semitism and anti-Muslim racism and would like to support events where all students can feel safe.

We appeal to the entire university community to engage in a discourse at equal level, to listen to each other and take perspectives seriously, to accept criticism and to reflect on their own behaviour.

We invite you to inform yourself about the speakers in a differentiated manner and to understand the criticism levelled at them. We also refer to [this](#) statement by the Jewish Students' Association North.